

GEMEINDERAT WEYARN

Der Weg zu den EU-Fördertöpfen führt nur über die SMG

Weyarn – Eine Enttäuschung erlebten Weyarns Bürgermeister Michael Pelzer und sein Kämmerer Ralf Günther jetzt bei einem Gespräch in München bei der Regierung von Oberbayern. Sie hatten sich von der Behörde tatkräftige Hilfe erhofft, um für drei

Gemeinde-Projekte EU-Fördertöpfe anzapfen zu können – für ein Naherholungs-Konzept am Taubenberg, in Sachen Altersplanung und bezüglich der Umstellung auf regenerative Energien. Doch den beiden Weyarnern wurde klar gemacht, dass Zuschuss-

anträge über die kreiseigene Standort-Marketinggesellschaft (SMG) zu stellen sind. Auch wenn es „ein freundliches ‚Nein‘“ gewesen sei, Pelzer ärgerte sich darüber, wie er am Donnerstag im Gemeinderat durchblicken ließ. Vor allem bei der Idee, die

Taubenberg-Region für Naherholungssuchende attraktiv zu machen, sehen Pelzer und seine Mitarbeiter wichtige Kriterien für eine Unterstützung durch die EU erfüllt: interkommunale Zusammenarbeit dreier Gemeinden und des landkreisweiten Touris-

mus-Verbands ATS und ein neuer Zweig im Tourismus als Alternative zu den Urlaubsregionen im südlichen Landkreis. Hier habe er sich Hilfe für die Erstellung eines Konzeptes erhofft, denn die Gemeinde könne das personell nicht schultern. „Aber geför-

dert wird offenbar nur, wo schon ein Konzept da ist“, sagte Pelzer. Der Bürgermeister versprach den Gemeinderäten, die Unterlagen für alle drei Projekte umgehend an Oliver Reitz von der SMG weiterzugeben. cmh